



Medienmitteilung des Kantons Bern

Lehrbetriebsumfrage 2009: Lehrbetriebe sind mit beruflicher Grundbildung zufrieden (26.08.2009)

Die berufliche Grundbildung bereitet die Lernenden gut auf den Einstieg ins Erwerbsleben vor. Das findet eine deutliche Mehrheit der Berner Lehrbetriebe, die sich im Rahmen einer repräsentativen Umfrage zur Qualität der Berufsbildung geäußert hat. Grossmehrheitlich zufrieden zeigen sich die Lehrbetriebe auch mit der Ausbildungsberatung/Lehraufsicht.

«Was macht für Ihren Betrieb gute Lernende aus?» «Wie gut sind die Lehrabgängerinnen und -abgänger auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorbereitet?» «Ist Ihr Betrieb mit den Dienstleistungen der Ausbildungsberatung/Lehraufsicht zufrieden?» - Solche Fragen stellte das Mittelschul- und Berufsbildungsamt den Lehrbetrieben im Kanton Bern im Rahmen einer Befragung zur Zufriedenheit mit der beruflichen Grundbildung. Von den insgesamt 13'245 Lehrbetrieben haben rund die Hälfte geantwortet. Fazit: Die grosse Mehrheit dieser Lehrbetriebe ist mit der beruflichen Grundbildung zufrieden.

Schlüsselkompetenzen entscheiden

Die gute Lernende bzw. der gute Lernende ist nach Einschätzung der Berner Lehrbetriebe fleissig und pflichtbewusst, pünktlich und ordentlich, anständig, teamfähig sowie sauber und sorgfältig. Diese klassischen Schlüsselkompetenzen erzielen auf der Bewertungsskala mit den Positionen «sehr unwichtig», «eher unwichtig», «weder noch», «eher wichtig», «sehr wichtig» eine Zustimmung von 96 bis 98 Prozent, wenn man die beiden Positionen «sehr wichtig» und «eher wichtig» addiert. Etwas weniger zentral - aber nach wie vor wichtig - sind für die Lehrbetriebe Qualitäten wie Selbstständigkeit (94,9%), Fachkompetenz (87,9%), Initiative (93,7%), praktische Fähigkeiten (88,9%), Arbeitstempo (81,4%) oder Intelligenz (84,5%). Am wenigsten Bedeutung messen die Betriebe bei der Beurteilung von Lernenden deren Umweltbewusstsein bei (71,3%).

Ausbilden macht Spass

Um die Qualität der Berufsbildung zu beurteilen, ist folgende Fragestellung entscheidend: Verfügen die Lernenden am Ende einer beruflichen Grundbildung über das notwendige Rüstzeug, um im erlernten Beruf auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen? 38,8 Prozent der Lehrbetriebe beantworten diese Frage mit «stimmt genau», 56,7 Prozent mit «stimmt eher». 4,2 Prozent finden, diese Aussage «stimmt eher nicht», 0,3 Prozent sind der Auffassung, sie stimme überhaupt nicht. 35,1 Prozent der Betriebe sind überzeugt, dass eine abgeschlossene berufliche Grundbildung für den Einstieg in «irgendeinen Beruf» befähige. Als wesentlich stufen die Lehrbetriebe ihren eigenen Beitrag zur Arbeitsmarktfähigkeit der Lernenden ein: 62% finden, was die Lernenden im Betrieb gelernt haben, sei für deren berufliche Tätigkeit «sehr nützlich», 37,5% urteilen, es sei «eher nützlich». Respektable Noten verteilen die Lehrbetriebe auch den Berufsfachschulen: 38,3 Prozent sagen, das Erlernete sei «sehr nützlich», 56,6 Prozent es sei «eher nützlich».

Positiv beurteilen die Lehrbetriebe das Zusammenspiel zwischen den drei Lernorten Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse. Rund 85 Prozent finden, dass die Lerninhalte gut bis sehr gut aufeinander abgestimmt sind. Auf die Frage, ob Ausbilden Spass mache, antworten 51,2 Prozent mit «stimmt genau», 44,5 Prozent mit «stimmt eher».

Ausbildungsberatung/Lehraufsicht gefragt

Die Lehrbetriebe konnten sich auch zu den Dienstleistungen der Ausbildungsberatung/Lehraufsicht äussern.

80,5 Prozent zeigten sich «ziemlich», «sehr» oder «ausserordentlich zufrieden», 12,5 Prozent antworteten mit «teils/teils». Auf die Antworten «ziemlich unzufrieden», «sehr unzufrieden» und «ausserordentlich unzufrieden» entfielen 7 Prozent der Rückmeldungen.

Die Auswertung zeigt: Je häufiger ein Betrieb mit der Ausbildungsberatung/Lehraufsicht Kontakt hat, desto zufriedener ist er. Einige Betriebe wünschen sich allerdings eine raschere und regelmässige Kontaktaufnahme im Allgemeinen und bei Problemen mit Lernenden im Speziellen. Häufige Gründe für eine Kontaktaufnahme mit der Ausbildungsberatung/Lehraufsicht sind Lehrvertragsauflösungen oder -umwandlungen, ungenügende Leistungen der Lernenden sowie Bildungsbewilligungen.

Längsschnittvergleich Ausbildungsberatung/Lehraufsicht: Reform bewährt sich

An der «Befragung der Lehrbetriebe zur Zufriedenheit mit der beruflichen Grundbildung» haben 6022 der insgesamt 13'245 Lehrbetriebe im Kanton Bern teilgenommen. Letztmals wurden die Lehrbetriebe im Jahr 2001 befragt. Damals antworteten 1571 Lehrbetriebe.

Im Längsschnittvergleich wurde die Frage analysiert, wie sich die Reorganisation der Ausbildungsberatung/Lehraufsicht auf die Qualität der Dienstleistungen ausgewirkt hat. 2006 wurden die regionalen, im Milizsystem geführten Lehraufsichtskommissionen weit gehend von einer zentralen und professionellen Ausbildungsberatung abgelöst. Diese ist seither für Lernende und Lehrbetriebe Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Lehrverhältnis. Die Fachpersonen der Lehraufsicht werden heute insbesondere für Betriebsabklärungen eingesetzt.

Durch die Reorganisation sank die Zahl der persönlichen Kontakte zu den Lehrbetrieben. Trotzdem zeigt sich die Mehrheit der Betriebe mit den Dienstleistungen sehr zufrieden. Je häufiger Betriebe mit der Ausbildungsberatung/Lehraufsicht in Kontakt stehen, desto zufriedener sind sie. Der Längsschnittvergleich lässt den Schluss zu, dass die Reorganisation zur gewünschten Effizienzsteigerung geführt hat und gleichzeitig die durchschnittliche Zufriedenheit der Lehrbetriebe auf sehr hohem Niveau gehalten werden konnte.
